

Bregtalkurier (KW 23/2019)
Schwarzwälder Bote
Südkurier
Homepage

Bürger- und Zentraler Service

Marcel Schneider

Sachbearbeiter: **be**

Telefon: +49 7723 939-120

Seite 1 von 2

Furtwangen, 25.06.2020

Pressebericht Nr. 142/2019

Bericht zum Forstwirtschaftsjahr 2018 - Verbau- und Rückbauarbeiten am Dorfgemeinschaftshaus Rohrbach vergeben

Furtwangen Im Rahmen der jüngsten Gemeinderatssitzung stellten der Leiter der Betriebsstelle Schwarzwald im Landratsamt Schwarzwald-Baar und der Revierleiter von Furtwangen den Vollzug des Forstwirtschaftsplanes 2018 vor. Dieses Jahr war durch Hitze und große Trockenheit geprägt. Dies sein erstes komplettes Arbeitsjahr im Furtwanger Wald, so der Revierleiter. Eingeschlagen wurden im Jahre 2018 4800 Festmeter, davon 1700 Festmeter Sturm- und 1800 Festmeter Käferholz. An Einnahmen standen 2018 rund 332.000 Euro, Ausgaben in Höhe von rund 142.000 Euro gegenüber. Weitere Ausgaben fielen für den Abbau von Zäunen, die Beschaffung von Verbisschutzmitteln und Borkenkäferfallen (rund 2200 Euro) an. Der Gesamtüberschuss lag bei rund 146.500 Euro. Der Durchschnittserlös pro Festmeter Holz bei knapp 70 Euro.

Nach dem Betriebsstellenleiter sei in 2019 kaum mit einem Gewinn zu rechnen. Der Holzmarkt sei zur Zeit überflutet. Es herrsche ein großes Überangebot. Der Regen der letzten Zeit habe etwas geholfen. Das Jahr 2018 sei im Wald durch Schneebruch, Sturm und vor allem die Aktivität des Borkenkäfers, der die große Trockenheit ausnutzte, gekennzeichnet gewesen.

Im Anschluss an die Sitzung erläuterten die beiden Forstleute vor Ort die Situation in einigen Waldbereichen der Stadt Furtwangen. Der Gemeinderat nahm eine Waldbegehung vor. Im städtischen Eckhofwald, der auf der Gemarkung Schönwald liegt, wurden die Probleme eines typischen Starkholzwaldes vorgestellt. Hierbei wurde auch über Ergebnisse der Zwischenrevision des laufenden Forsteinrichtungswerkes berichtet. Ein zweiter Standort im Eckhofwald sei durch starken Käferbefall gekennzeichnet. Hier konnten Schadensbilder in Augenschein genommen werden. Die dritte Station

lag im Rabenwald. Dort wurde ein Waldstück besichtigt, das ursprünglich als Tannenvorbaufäche gedacht war, dann dem Sturm zum Opfer fiel und nun dem Rehverbiss ausgesetzt sei. Neben speziellen Schutzmaßnahmen sei in diesem Falle eine Bejagung des Wildes von großer Bedeutung.

Dorfgemeinschaftshaus Rohrbach: Umbau, Erweiterung und Sanierung; Auftragsvergabe der Verbau- und Rückbauarbeiten

Nach abgeschlossener Prüfung der eingegangenen Angebote erteilte der Gemeinderat der Firma Bombardi Tiefbau GmbH, Schottenbühlstr. 4, 79822 Titisee-Neustadt den Auftrag zur Ausführung der Verbau- und Rückbauarbeiten mit der Vergabesumme von 128.893,99 Euro.